

Stipendienprogramme der SdpZ **11!**

Im Jahr 2007 bewilligte der SdpZ-Vorstand 81 Stipendien, darunter 8 Forschungsstipendien, 10 Fachstipendien für Museumsmitarbeiter und 8 Stipendien für Schriftsteller und Übersetzer. Ihre Stipendienprogramme bereitet die Stiftung zusammen mit polnischen und deutschen Partnern vor.

*K*ünstlerstipendien für Autoren, Übersetzer und Kritiker: Homines Urbani

Der Verein Villa Decius und das Buchinstitut in Krakau führen in Kooperation mit der SdpZ das literarische Programm Homines Urbani durch. Es umfasst Stipendien und Aufenthalte für Schriftsteller, Übersetzer und Literaturkritiker aus Polen, deutschsprachige Ländern und Osteuropa – hauptsächlich der Ukraine und Weißrussland. Das Leitmotiv ist die Literatur als eine Verständigungsplattform für die europäischen Homines Urbani. Dabei wird der Begriff „urbani“ nicht nur im engeren Sinne als „städtisch“, sondern auch breiter als „weltweit“ – bewandert und weltoffen verstanden. Das Programm soll jungen Schaffenden aus Polen, Deutschland, Weißrussland und der Ukraine die Möglichkeit geben, während eines dreimonatigen Aufenthalts konzentriert und in einer Atmosphäre, die den Austausch von künstlerischen Erfahrungen fördert, an eigenen Texten und Projekten zu arbeiten. Die Veranstalter werben für das Schaffen der Stipendiaten während der Lesungen sowie in polnischen Massenmedien und Fachzeitschriften.



2007 haben die Förderung der SdpZ acht Personen aus Deutschland wahrgenommen.

Die deutschen Stipendiaten haben im Rahmen des Programms folgende Projekte durchgeführt:

Kai Grehn: Manuskript des Hörspiels „Bei uns in Auschwitz“ nach der Erzählung von Tadeusz Borowski „U nas w Auschwitz“. Produktion und Ausstrahlung des Hörspiels soll in Deutschland erfolgen, eine Präsentation für das polnische Publikum wird im Rahmen einer gemeinsamen Hörspielserie deutscher Autoren und Regisseure des Goethe-Instituts und der Villa Decius stattfinden.



Alexander Gumz

Alexander Gumz

OLD EINFACHHEIT

*ob das in diesem leben noch was wird (so roh usw.)
oder ob einem was man anfasst aus den fingern pladdert*

*regenwaldversuche mit beteiligten objekten
(je nach fetisch: mehrfüßler oder pflanze)*

*ob von dem was für die dauer eines blitzes sichtbar wurde
noch was ankommt (ein sturz aus nicht zu großer höhe)*

*oder ob man bloß vom meer besoffen untertaucht
in netze die sich nicht wieder von den beinen lösen*

*so interessiert ist man an allem dass selbst die semantik
nichts mehr zum verstecken hat*

*nicht hinterm rücken dessen wofür sie sich grad schämt
noch auf dem tablett der algen*

diesem einzig wirklich passenden geschenk

20.8.2007

Alexander Gumz: verschiedene Lyrik, u.a. „15 Gedichte aus Krakau“, von denen ein Teil von einem Übersetzer der deutschen Literatur, Artur Kozuch aus Krakau, ins Polnische übertragen wurde.

Jasna Mittler: Sie führte ein Blog, in dem sie ihre täglichen Erlebnisse und Überlegungen über den Aufenthalt in Polen beschrieben hat: „Neues aus Polen“ auf www.jasnamittler.de

*Ich muss sagen, kann sagen, darf sagen, dass die Zeit in
Krakau für mich eine der Schönsten meines Lebens war.
Ernsthaft.*

*Und das trotz der Alpträume. Alpträume hatte ich dolle, weil
ich über Konzentrationslager recherchiert habe, und mich
Nacht für Nacht im Traum selbst in einem wieder fand.
Aber zum Glück bin ich immer wieder aufgewacht, und war in
der wunderschönen Villa.*

Johanna Rubinroth

Johanna Rubinroth: Sie verfasste das Drehbuch zum Film „Third Generation“.

Christian Schiller und **Marianne Wendt** haben Material für das in Vorbereitung befindliche Hörspiel „Anständige Bürgerin“ gesammelt, außerdem das Rahmenkonzept eines Filmprojekts über die Ukraine sowie über Nowa Huta und Halle-Neustadt erarbei-

tet. Das Hörspiel „Anständige Bürgerin“ wird 2008 im Goethe-Institut in Krakau aufgeführt.

Lucy Fricke und **Nora Bossong** arbeiteten an den Konzepten ihrer neuen Romane, außerdem schrieb Nora Bossong in Krakau Lyrik, Auszüge aus ihrem ersten Roman „Gegend“ wurden von Karolina Kuszyk ins Polnische übersetzt, man bemüht sich um die Veröffentlichung des Romans in Polen.

Blindengermanistik

Ein einmaliges Programm dieser Art in Polen wird gemeinsam mit dem Institut für Germanische Philologie der Katholischen Universität Lublin durchgeführt. 2007 haben die Studentinnen Ewelina Orzechowska und Wioletta Ziętał Stipendien erhalten.

Stipendien für Museumsmitarbeiter

Das Fachprogramm für Museumsmitarbeiter, das in Kooperation mit dem Ministerium für Kultur und Nationales Erbe sowie mit dem Haus der Geschichte der Republik Deutschland in Bonn durchgeführt wird, erfreut sich einer großen Beliebtheit. 2007 kamen in den Genuss des Programms:

Arkadiusz Cincio – wissenschaftlicher Mitarbeiter des Museums des Lebusener Landes in Zielona Góra (Grünberg), Aufenthalt im Deutschen Historischen Museum Berlin

Jakob Golab – wissenschaftlicher Volontär im Museum für Europäische Gartenkunst der Stiftung Schloss und Park Benrath, Aufenthalt im Nationalmuseum in Krakau

Dr. Grażyna Hałasa – Nationalmuseum Posen, Aufenthalt am Kupferstichkabinett in Berlin

Sylvia Lyso – Volontärin am Kunstverein Freiburg, Aufenthalt im Nationalmuseum in Krakau

Katarzyna Makarewicz – Post- und Telekommunikationsmuseum Posen, Aufenthalt im Museum für Post und Kommunikation in Berlin

Marcin Nyga – Schlossmuseum in Pszczyna (Pless), Aufenthalt an der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz

Dagmar Kerstin Schmengler – Institut für Kunstgeschichte der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main, Aufenthalt im Nationalmuseum in Krakau

Bartosz Stachowiak – Museum – Kaschubischer Ethnografischer Park in Wdzydze Kiszewskie, Aufenthalt im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim

Silke Wagner – Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Aufenthalt im Nationalmuseum in Krakau

Dr. Stefania Żelazko – Riesengebirgsmuseum Jelenia Góra (Hirschberg), Aufenthalt im Kunsthistorischen Museum Görlitz

Forschungsstipendien

Ein Programm für Nachwuchswissenschaftler, die Forschungen in Bezug auf Polen, Deutschland und die Europäische Union in den Fachrichtungen Soziologie, Jura, VWL und BWL, Politikwissenschaften und Umweltschutz betreiben. Am Programm nahmen teil:

Ewa Bacia – Universität Warschau, Soziologie und Politikwissenschaften, Aufenthalt an der Freien Universität Berlin

Jan Byrski – Jagiellonen-Universität Krakau, Jura, Aufenthalt an der Universität Bochum

Agnieszka Łętkowska – Landwirtschaftliche Akademie Breslau, Aufenthalt an der Universität Kassel

Tomasz Pietrzykowski – Schlesische Universität Kattowitz, Jura, Aufenthalt an der Universität Hannover

Anita Ruchniewicz – Willi-Brandt-Zentrum Breslau, Aufenthalt an der Freien Universität Berlin

Bartosz Skwara – Universität Breslau, Jura, Aufenthalt an der Universität Regensburg

Katarzyna Sum – Handelshochschule, VWL/BWL, Aufenthalt an der Universität Mainz

Monika Sus – Universität Breslau, Gesellschaftswissenschaften, Aufenthalt an der Stiftung Wissenschaft und Politik Berlin



Das Stipendienprogramm der Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa GFPS und der GFPS-Polska wird fast ganz aus Mitteln der Stiftung finanziert. Die Auswahl der Teilnehmer wird gemeinsam durch ein studentisches Gremium der Gemeinschaft und SdpZ-Vertreter vorgenommen. Das Angebot umfasst wissenschaftliche Semesterstipendien für Polen und Deutsche sowie Sprachkurse für Deutsche.



GFPS-Stipendiaten in Breslau

2007 kamen in den Genuss der Stipendien:

Wintersemester 2006/2007

Marcin Bunkiewicz – Handelshochschule Warschau, Finanzen, Aufenthalt an der Humboldt-Universität zu Berlin

Danuta Dorczak – Jagiellonen-Universität, Internationale Beziehungen, Aufenthalt an der Universität Erlangen-Nürnberg

Bianca Hoenig – Universität Freiburg, Geschichte, Aufenthalt an der Adam-Mickiewicz-Universität in Posen

Sebastian Hołuj – Jagiellonen-Universität, Soziologie, Aufenthalt an der Universität Erlangen-Nürnberg

Andreas Kahrs – Universität Hamburg, Geschichte, Aufenthalt an der Jagiellonen-Universität in Krakau

Johanna Kant – Freie Universität Berlin, Geschichte, Internationale Beziehungen, Aufenthalt an der Adam-Mickiewicz-Universität in Posen

Carolin Kaus – Universität Leipzig, Kunstgeschichte, Aufenthalt an der Jagiellonen-Universität in Krakau

Anissa Kirchner – Universität Halle-Wittenberg, Anglistik, Aufenthalt an der Universität Breslau

Bettina Lehmann – Universität Leipzig, Kunstgeschichte, Aufenthalt an der Universität Warschau

Anita Löser – Technische Universität Berlin, Sprachkurs an der Schlesischen Universität in Kattowitz

Arkadiusz Madej – Handelshochschule in Warschau, Finanzen, Aufenthalt an der Universität zu Köln

Julia Roos – Universität Bamberg, Sprachkurs an der Katholischen Universität Lublin

Tobias Schneider – Humboldt-Universität zu Berlin, Geschichte, Aufenthalt an der Universität Warschau

Kouli Yaman – Universität Bielefeld, Sprachkurs an der Adam-Mickiewicz-Universität in Posen

Miłosława Ziola – Jagiellonen-Universität, Soziologie, Aufenthalt an der Universität Hamburg

Iwo Zmyślony – Katholische Universität Lublin, Philosophie, Aufenthalt an der Universität Freiburg

Sommersemester 2007

Mirjam Böhm – Universität Greifswald, Geschichte, Aufenthalt an der Jagiellonen-Universität in Krakau

Przemysław Czekalski – Kardinal Stefan-Wyszyński-Universität in Warschau, Jura, Aufenthalt an der Universität Passau

Fabian Czolbe – Technische Universität Berlin, Sprachkurs an der Jagiellonen-Universität in Krakau

Irena Domachowska – Adam-Mickiewicz-Universität in Posen, Psychologie, Aufenthalt an der Technischen Universität Dresden

Verena Eickhoff – Universität Hamburg, Soziologie,



Aufenthalt an der Universität in Posen

Jochen Enders – Universität Mainz, Geschichte, Sprachkurs an der Katholischen Universität Lublin

Annegret Gass – Universität Erlangen-Nürnberg, Polonistik, Aufenthalt an der Universität Warschau

Karina Jędrzejowska – Handelshochschule in Warschau, VWL/BWL, Aufenthalt an der Freien Universität Berlin

Juliane Klein – Universität Bremen, internationale Beziehungen, Aufenthalt an der Universität Breslau

Anita Neumann – Universität Potsdam, Polonistik, Aufenthalt an der Nikolaus-Kopernikus-Universität in Thorn

Michalina Pietrzyk – Jagiellonen-Universität in Krakau, Germanistik, Aufenthalt an der Universität Mainz

Izabela Rogaczewska – Akademie der Schönen Künste in Lodz, Aufenthalt an der Kunsthochschule Berlin

Jolanda Sattler – Universität Bonn, Sprachkurs an der Jagiellonen-Universität in Krakau

Barbara Szydłowska – Adam-Mickiewicz-Universität in Posen, Polonistik, Aufenthalt an der Universität Mainz

Dirke Ziechmann – Technische Universität Dresden, Sprachkurs an der Adam-Mickiewicz-Universität in Posen

Studienreisen für junge Journalisten

Stiftung Genshagen

Das Programm wird gemeinsam mit dem Berliner-Brandenburgischen Institut für Deutsch-Französische Zusammenarbeit in Europa, kurz Stiftung Genshagen genannt, durchgeführt. Jedes Jahr finden zwei Studienreisen zur aktuellen deutsch-polnischen Problematik statt.

Das Programm wird gemeinsam mit dem Berliner-Brandenburgischen Institut für Deutsch-Französische Zusammenarbeit in Europa, kurz Stiftung Genshagen genannt, durchgeführt. Jedes Jahr finden zwei Studienreisen zur aktuellen deutsch-polnischen Problematik statt.

Im Juni 2007 fand eine Studienreise für deutsche Journalisten unter dem Motto „Polnische Kultur heute: ein Blick in Erinnerung, Gegenwart und Zukunft“ statt. Im Programm wurden verschiedene Aspekte des polnischen Kulturlebens berücksichtigt: sowohl die kulturelle Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und mit den gegenwärtigen gesellschaftlichen Entwicklungen, als auch die Fragen der Kulturschaffenden über die Zukunft. Die so breit angelegte Thematik der Reise umfasste verschiedene Probleme, die in zahlreichen Gesprächen mit Schriftstellern, Künstlern, Vertretern der Ministerien und der Staatsverwaltung, der öffentlichen Kulturvereine und Stiftungen erörtert wurden. In Warschau trafen sich die Journalisten mit Vertretern der SdpZ, besuchten das Museum des



Deutsche Journalisten besuchen das Museum des Warschauer Aufstands

Warschauer Aufstands, diskutierten über die deutsch-polnischen Beziehungen mit dem Sejmapageordneten und Vorsitzenden der Polnisch-Deutschen Parlamentariergruppe, Dr. Jan Rzymek. In der Galerie „Fabryka Trzciny“ fand eine Lesung mit der jungen Schriftstellerin, Frau Katarzyna Sowula statt, bei der Gelegenheit konnten die Journalisten erfahren, wie das Leben in Praga, dem Künstlerbezirk von Warschau aussieht. Auskünfte über die polnische Kulturpolitik in der Vergangenheit und in der Zukunft sowie über Programme zur Förderung der polnischen Kultur im Ausland bekamen die Journalisten in einer Begegnung mit Mitarbeitern des Ministeriums für Kultur und Nationalerbe. Ein Besuch in der Krakauer Galerie für Moderne Kunst „Bunkier Sztuki“ ließ Schwierigkeiten des „kulturellen Lebens“ in Polen kennen lernen, zu denen das Fundraising für verschiedene Projekte gezählt wurde. Am Sitz der Villa Decius hatten die Journalisten die Gelegenheit, mit einer Gruppe polnischer, deutscher und ukrainischer Schriftsteller, die sich im Rahmen des Stipendienprogramms Homines Urbani in Krakau aufhalten, zu sprechen. Die Besichtigung des ehemaligen jüdischen Krakauer Stadtteils Kazimierz und das Treffen mit Herrn Joachim Russek, Direktor in der Stiftung Judaica, führte die Teilnehmer in die Problematik der aktuellen Lage jüdischer Kultur in Polen ein. Die kulturelle Zusammenarbeit zwischen Krakau und Nürnberg stellte Frau Renata Kopyto, Direktorin des Nürnberger Hauses, dar. Über

den zeitgenössischen künstlerischen Dialog mit der Vergangenheit unterhielten sich die Journalisten im Krakauer Theater „Łaźnia Nowa“ mit Direktor Bartosz Szydłowski. Im Haus der deutsch-polnischen Zusammenarbeit in Gleiwitz haben sich die Journalisten mit den Aktivitäten dieser Einrichtung und mit dem sowohl kulturell als auch sprachlich spezifischen Charakter von Oberschlesien und Opper Schlesien bekannt gemacht. Die übermittelten Informationen wurden in Begegnungen in Opper in der Redaktion von „Nowa Trybuna Opolska“, im Stadtamt und mit Vertretern der deutschen Minderheit ergänzt. In Breslau waren die Journalisten im deutschen Generalkonsulat zu Gast, haben sich mit dem Generalkonsul, Herrn Dr. Helmut Schöps und mit Herrn Peter Klinkert, Vorstandsmitglied des Vereins Europa Forum unterhalten. Während des Aufenthalts in Breslau haben sie Panorama Raławicka besichtigt. Anschließend haben sie am Schloss Fürstenstein bei Wałbrzych (Waldenburg) an den Feierlichkeiten anlässlich der Verleihung des Deutsch-Polnischen Journalistenpreises teilgenommen. Unter den nominierten befand sich Frau Sonja Volkmann-Schluck, die die Teilnehmerin der Studienreise der Stiftung Genshagen und der SdpZ im April 2006 war. Zum Abschluss der Reise besuchten die Journalisten die Internationale Jugendbegegnungsstätte in Kreisau, wo sie sich mit den Leitern der Stiftung Kreisau für europäische Verständigung getroffen haben.

An der Reise nahmen teil:

Oliver Bilger, freier Journalist, Mitarbeiter der dpa, „Süddeutsche Zeitung“, Focus Online, „Frankfurter Rundschau“, „Der Tagesspiegel“, n-ost

Katja Gartz, freie Journalistin, Mitarbeiterin von „Der Tagesspiegel“, „Berliner Morgenpost“, „Die Welt“

Christina Hebel, Redakteurin, TAZ Berlin, n-ost

Thorsten Herdickerhoff, Redakteur der Landeszeitung (Prag), Mitarbeiter der „Frankfurter Rundschau“, „Stuttgarter Zeitung“, „Aargauer Zeitung“

Ines Igney, Studentin Kultur und Management, Expertin GTZ in Vietnam, Mitarbeiterin „Sächsische Zeitung“

Ulrich Miksch, freier Journalist, Mitarbeiter „Neue Zürcher Zeitung“

Holger Pöschl, Kulturredakteur bei der regionalen Tageszeitung „Die Rheinpfalz“

Julia Schmidt, Reporterin bei RBB Fernsehen, Redaktion Brandenburg aktuell

Ralf Stork, freier Journalist, Mitarbeiter BZ, Zitty, Freitag

Annette Streicher, freie Journalistin, Mitarbeiterin Deutsche Welle, ZDF

Polnische Journalisten nahmen im November 2007

an der Reise unter dem Motto „Kultur in Deutschland: ein Kulturenmosaik?“ teil. Das Ziel des Projekts war es, den Teilnehmern das Zusammenleben von Menschen verschiedener Kulturen, Sprachen und Religionen in Deutschland näher darzustellen. Es wurden Fragen der Migration, Integration, Assimilation und Toleranz in der deutschen Gesellschaft berührt. In Genshagen trafen sich die Teilnehmer mit Herrn Dieter Rehwinkel, Geschäftsführer der Stiftung Genshagen und Herrn



Polnische Journalisten im JugendKunst- und Kulturzentrum Schlesische 27 in Berlin

Johannes Bauch, Vorstandsmitglied der SdpZ. In Berlin wurden Begegnungen mit Vertretern der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und mit der Leitung des Polnischen Instituts veranstaltet. Ein Treffen mit der Leitung der Brandenburger Landeszentrale für politische Bildung in Potsdam hat den Journalisten Probleme der Integration von West- und Ostdeutschland näher beleuchtet. Das Wissen um diese Probleme wurde im Rahmen der Besichtigung von Berlin auf den Spuren der Berliner Mauer unter dem Motto „Die Mauer – zwei deutsche Staaten, eine Nation?“ ergänzt. In Potsdam bot der Besuch im Brandenburger Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie die Möglichkeit, sich mit der Lage der Ausländer im Land Brandenburg, mit der Migration der Bevölkerung nach Westdeutschland, mit Projekten, die der Integration von Einwanderern dienen, bekannt zu machen. Während eines Besuchs in der polnischen Redaktion im Rundfunk Berlin-Brandenburg, multikulti, haben sich die Journalisten mit dem Leben polnischer Einwanderer in Deutschland bekannt gemacht. Über die Probleme der in Berlin lebenden Türken erzählte den Teilnehmern Remzi Dogmus, stellv. Geschäftsführer der Türkischen Gemeinde. In Essen in Nordrhein-Westfalen gab Prof. Hanns-Dietrich Schmidt, Commissioner for International Relations im Büro RUHR.2010 – Kulturhauptstadt Europas einen Einblick in die geplanten





Treffen in Köln mit Vertretern der Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion e. V.

Projekte. In Essen besichtigten die Journalisten die Zeche Zollverein, die zu einem Kulturobjekt umgestaltet wurde. In Köln haben Gespräche mit Vertretern der Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion e.V. und mit Josef Wigers, Bürgermeister des Stadtbezirks Ehrenfeld zum Streit über den Bau einer Moschee stattgefunden. Josef Wigers betonte, dass sich die Verwaltung des Stadtbezirks für den Bau eines großen Zentrums der islamischen Kultur und Religion ausspreche, während die Bürgerbewegung PRO-KÖLN dagegen sei.

An der Reise nahmen teil:

Katarzyna Błaszczyk – Polnischer Rundfunk, 3. Programm

Joanna Boruc – Polnischer Rundfunk Koszalin (Köslin), TVP 3

Klaudiusz Madeja – Polnischer Rundfunk, 1. Programm, TVN CNBC Business

Urszula Mikulewicz – TVP 3 Olsztyn (Allenstein)

Olga Miłogrodzka - Stiftung „Wspólnota Gdańska“, „Dziennik Bałtycki“

Małgorzata Schwarzgruber – „Trybuna“, Polnische Presseagentur

Aleksandra Solarewicz – „Nowy Czas“, Mitarbeiterin Wiadomosci24.pl, Salon24.pl

Anna Sołtan – Radionachrichtenredaktion, Polnischer Rundfunk

Monika Stefanek – Journalistin, „Głos Szczeciński“, Mitarbeiterin „Nordkurrier“, „Die Welt“, „Schweriner Volkszeitung“

Michał Sutowski – Student Universität Warschau, Journalist „Krytyka Polityczna“

Tomasz Zwoliński – Kameramann TVP 3 in Olsztyn (Allenstein)

Eine besondere Form der Förderung von Studenten in Polen bildet ein Programm, das durch die SdpZ an drei Hochschulen durchgeführt wird: der Fachhochschule in Legnica (Liegnitz), der Hochschule für Business – National Louis University in Nowy Sącz und Leon-Koźmiński-Hochschule für Business und Management in Warschau. Aufgrund entsprechender Vereinbarungen mit diesen Hochschulen erfolgt die Refinanzierung eines Investitionskredits, den die SdpZ diesen Einrichtungen in den Jahren 1999-2000 erteilt hat, über Begabten-Förderstipendien für Studierende, die im Rahmen ihres Studiengangs dem Erwerb der deutschen Sprachkenntnisse bzw. der Bearbeitung deutsch-polnischer Themen besondere Aufmerksamkeit widmen. 2007 haben insgesamt 35 Studierende diese Förderung wahrgenommen.

Alumnitreffen

Treffen, die die SdpZ in Warschau für ehemalige und aktuelle GFPS-Stipendiaten sowie Teilnehmer der Journalistenreisen organisiert, sind zu einer Tradition geworden. 2007 fand ein Treffen junger Journalisten und zwei Begegnungen der GFPS-Stipendiaten statt.

20 Jahre friedliche Revolutionen

Gemeinsames Stipendienprogramm von 17 Stiftungen der Wissenschaftsförderung aus Polen und Deutschland

Das Ziel des Programms ist die Aufnahme von wissenschaftlichen Forschungen über die Ursachen, den Verlauf und die Folgen der friedlichen Revolutionen in Polen, der DDR und in den mitteleuropäischen Staaten. Bevorzugt werden insbesondere Forschungsvorhaben, die breiter angelegt sind, Arbeiten von komparatistischem und/oder interdisziplinärem Charakter. Initiatorin und Koordinatorin des gesamten Stipendienprogramms ist die Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Berlin. Ausführliche Informationen zum Programm befinden sich auf der Website www.stiftung-aufarbeitung.de/Stipendien1989. Als Teilnehmerin des Programms bietet die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit zwei Stipendien für den Zeitraum von bis zu drei Jahren an (jeweils für einen Wissenschaftler aus Polen und einen aus Deutschland). Der Bewerbungsschluss war Januar 2008. Die Stipendiaten werden gehalten sein, am Ort der Forschung zu wohnen – der deutsche Stipendiat in Warschau, der polnische Stipendiat in Berlin. Die sachliche Betreuung des durch die Stipendiaten realisierten wissenschaftlichen Programms übernehmen Deutsches Historisches Institut Warschau und Zentrum für Historische Forschungen der Polnischen Akademie der Wissenschaften PAN Berlin. 2008 erfolgt die endgültige Auswahl der Kandidaten.

